

## Liebe Eltern,

wir freuen uns, Ihnen dieses Kindergarten-ABC überreichen zu können und möchten Ihnen damit einen Einblick in unsere Kindertageseinrichtung geben. Sie erhalten hierbei einen Überblick über organisatorische Strukturen und Grundlagen unserer Arbeit, denn es ist uns ein Anliegen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und sich gut orientieren können.

Wir bieten 56 Kindergartenkindern und 12 Krippenkinder einen Platz im St. Michael.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und Ihren Kindern und auf eine gute Zusammenarbeit.

*Das Fachkräfteteam von St. Michael*

*A, wie...*

**Abholen / Abholzeit:**

Unsere Abholzeit beginnt um 12 Uhr und geht bis 13.30 Uhr. Zu dieser Zeit, bis zum Ende der individuellen Betreuungszeit Ihres Kindes, können Sie Ihr Kind in der Einrichtung abholen, ohne den internen Ablauf zu stören. Bitte beachten Sie unbedingt, dass Ihr Kind zum Ende der vertraglich vereinbarten Uhrzeit pünktlich abgeholt sein muss. Wird Ihr Kind in der entsprechenden Person als den Erziehungsberechtigten abgeholt, so müssen diese in der entsprechenden Einverständniserklärung aufgeführt sein. Bei Abweichungen muss eine Änderung von Ihnen selbst rechtzeitig schriftlich mitgeteilt werden.

**Abwesenheitsmeldung:**

Bitte melden Sie Ihr Kind zuverlässig und frühestmöglich bis 8.30 Uhr telefonisch ab. Sie helfen uns dabei die Personalressourcen entsprechend planen und einzusetzen.

**Änderungen:**

Wir bitten Sie, Änderungen der Anschrift, der privaten und geschäftlichen Telefonnummern oder im Sorgerecht uns umgehend mitzuteilen.

Sollte sich auch etwas an Ihren Buchungszeiten ändern, teilen Sie dies bis Mitte des Monats für den Folgemonat mit. Wir überprüfen dann, ob unsere Rahmenbedingungen dies zulassen.

**Anregungen, Lob und konstruktive Kritik:**

Bitte nehmen Sie sich die Zeit und schreiben Sie uns dazu eine E-Mail. Wir nehmen Ihr Anliegen auf, beraten uns in den Teamsitzungen oder mit der jeweiligen Gruppenleitung und gegebenenfalls im Elternbeirat darüber und geben Ihnen entsprechend Rückmeldung.

**Aufsichtspflicht:**

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der Übergabe des Kindes durch die Sorgeberechtigten an die pädagogische Fachkraft in den Räumen des Kindergartens. Sie endet ebenso mit der Übergabe des Kindes durch die pädagogische Fachkraft an die Sorgeberechtigten oder an die eingetragene Abholperson. Bitte tragen Sie Sorge dafür, dass Ihr Kind die entsprechende Fachkraft begrüßt und sich von ihr verabschiedet.

*B, wie...*

**Beiträge:**

Die Elternbeiträge belaufen sich auf 12 Monate. Beitragsänderungen werden rechtzeitig schriftlich mitgeteilt. Mit schriftlicher Einverständniserklärung der Eltern werden die Beiträge mit der SEPA-Lastschriftverfahren immer zum 3. des Monats vom angegebenen Konto eingezogen.

**Bringen / Bringzeit:**

Sie haben die Möglichkeit Ihr Kind bis 8.30 Uhr in die Einrichtung zu bringen. Die Einhaltung der Bringzeit ist uns sehr wichtig, damit die Kinder zwischen der Bring- und der Abholzeit eine ungestörte Lernspielzeit verbringen können. Aus diesem Grund wird die Eingangstüre nach der Bringzeit geschlossen und zur Abholzeit aufgeschlossen. Sollten Sie nach der Bringzeit kommen, kann es sein, dass Sie längere Wartezeiten einplanen müssen, da wir am Kind sind oder uns nicht im Raum befinden. Falls Sie in Ausnahmefällen von diesen Zeiten abweichen müssen, sprechen sie dies bitte mit der jeweiligen Gruppenerzieherin ab.

**Beschriftung:**

Bitte beschriften Sie alle Kleidungsstücke Ihres Kindes, egal ob Mütze, Wechselwäsche oder Socken. Ansonsten kann es zu Verwechslungen kommen.

**Begrüßung:**

Begleiten Sie Ihr Kind bis zur Gruppentüre, verabschieden es dort und geben uns mit einem kurzen Morgen Bescheid, dass das Kind nun da ist und unsere Aufsichtspflicht nun beginnt.

*C, wie...*

**Chaos:**

Wir achten alle darauf, dass unser Kindergarten ordentlich ist.

*D, wie...*

**Datenschutz:**

Personenbezogene Daten, die im Zusammenhang mit der Erziehung, Bildung und Betreuung Ihres Kindes stehen, unterliegen den Bestimmungen des Datenschutzes.

*E, wie...*

**Eingewöhnung:**

Der Eintritt in den Kindergarten ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung Ihres Kindes. Deshalb versuchen wir die Eingewöhnungszeit für alle Beteiligten so zu gestalten, dass eine vertrauensvolle Atmosphäre entsteht, um so einen Einstieg für Sie und Ihr Kind zu erleichtern. Wir orientieren uns am „Berliner Eingewöhnungsmodell“, welches eine schrittweise Eingewöhnung, unter der Miteinbeziehung einer Bezugsperson, vorsieht. Dieses Modell wird Ihnen beim Elternnachmittag von der Gruppenerzieherin vorgestellt. Wir sehen dies als Basis an, achten aber immer auf die individuelle Situation des einzelnen Kindes und seiner Familie. Bitte beachten Sie, dass es sein kann, dass selbst nach der Eingewöhnung noch nicht die volle Buchungszeit erreicht ist.

Bitte beachten Sie auch, dass es rechtlich nicht zulässig ist, Fotos und Tonmitschnitte während der Eingewöhnung im Kindergarten zu machen!

**Elternbeirat:**

Der Elternbeirat wird immer zu Beginn des neuen Kindergartenjahres per Briefwahl gewählt. Nach der Wahl ist der Elternbeirat aktiv und trifft sich von da an, zusammen mit der Kindergartenleitung und mit einer Zusatzkraft aus dem Fachkräfteteam, um anstehende Themen zu besprechen.

**Elternbriefe:**

Informationen und Termine finden Sie in den Elternbriefen, die Ihnen per E-Mail zugeschickt werden.

**Entwicklungsgespräche:**

Mindestens 1x jährlich findet ein Gespräch über die Entwicklung Ihres Kindes statt. Natürlich haben wir auch immer ein offenes Ohr für tägliche Tür- und Angelgespräche.

*F, wie...*

**Feste und Feiern:**

Wir feiern mit den Kindern kindergartenintern Feste im Jahreskreis. Sie werden per Elternbrief informiert.

**Fortbildungen:**

Die Fachkräfte bilden sich immer wieder zu bestimmten Themen fort, um ihre Kenntnisse anhand des Orientierungsplans im Rahmen der Bildung, Betreuung und Erziehung zu erweitern, zu reflektieren und auf den neuesten Stand zu bringen. Die Inhalte gehen dann über die Teambesprechungen an das Fachkräfteteam weiter und fließen dann in die tägliche Arbeit mit den Kindern ein.

**Fotos:**

Wir fotografieren Ihr Kind für die Dokumentation der individuellen Entwicklung Ihres Kindes im Kindergarten. Dieses Fotos werden in den Portfolio-Ordner Ihres Kindes eingeklebt.

Wir bitten Sie auch von Aushängen im Gang oder auch im Alltag keine Fotos zu schießen!

**Freispiel:**

„Mama heute habe ich nur gespielt“

Wie oft werden Sie dieses Satz hören und sich denken, ihr Kind habe heute im Kindergarten nicht gelernt, doch dies ist nicht der Fall, denn...

Das Freispiel ist die selbstbestimmte Lernspielzeit Ihres Kindes im Kindergarten. Es ist eines der wichtigsten Bestandteile des Kindergartenages. Während dieser Zeit kann das Kind die Spielbereiche, die Materialien, die Tätigkeiten und die Spielpartner frei wählen. Für die Spielenden ist allein die Handlung, in der sie ihre Spielabsichten und Ziele verwirklichen, wesentlich und nicht ihr Ergebnis. Gerade darin liegen die bildenden Elemente des Spiels. Das Spiel ist in besonders ausgeprägter Weise ein selbstbestimmtes Lernen mit allen Sinnen, mit starker emotionaler Beteiligung, mit geistigem und körperlichem Einsatz. Es ist ein ganzheitliches Lernen, weil es die ganze Persönlichkeit fördert und fordert.

**Fundgrube:**

Sollten Sie etwas vermissen oder vergessen haben, können Sie in unserer Fundgrube danach suchen.

*G, wie...*

**Garderobe:**

Jedes Kind hat seinen eigenen Platz in der Garderobe, an die Haken kommen die Tasche mit der Wechselwäsche, die Jacke, die Matschhose. Für die Kinder sind die eigenen Plätze eine wichtige Orientierung und geben Ihnen Sicherheit. Auch hilft es uns und Ihrem Kind, wenn Sie den Garderobenplatz Ihres Kindes in regelmäßigen Abständen auf Vollständigkeit und Aktualität der Ausstattung überprüfen und ggf. die Matschkleidung bei Bedarf mitnehmen zum Waschen.

Die Schuhe werden in die untere Ablage gelegt und die Mützen, Schals und Kleinteile kommen oben in die Boxen.

Gummistiefel kommen ins Stiefelregal (beim Ausgang zum Garten).

**Geburtstag:**

Wir feiern mit Ihrem Kind seinen Geburtstag im Kindergarten. In der Regel direkt am Geburtstag oder im Anschluss in zeitlicher Nähe. Die Geburtstagsfeier wird mit jedem Geburtstagskind individuell im Kindergarten geplant und durchgeführt. Die jeweilige Fachkraft bespricht dies in den Tagen vor dem Geburtstag mit Ihnen.

### **Grundausrüstung:**

Bitte achten Sie darauf, dass ihr Kind immer entsprechend und vollständig ausgestattet ist. Sie ermöglichen uns so spontan je nach Tag, Wetter und Personalstand Aktivitäten mit Ihren Kindern umzusetzen. Ihr Kind benötigt als Grundausrüstung für den Kindergartenalltag immer:

- Kindergarten – Rucksack mit ausgewogener Brotzeit und eine gefüllte Trinkflasche
- Hausschuhe, diese sollen an der Ferse geschlossen sein (gibt sicheren und guten Halt)
- Mindestens 1 Satz komplette Wechselwäsche (Hose, Oberteil, Unterhose, Unterhemd, Strümpfe, Strumpfhose)
- Turnschuhe
- Windeln und Feuchttücher (bei Bedarf)
- Besonderheiten im Sommer: Käppi  
im Winter: Schneehose, Winterstiefel, Handschuhe, Mütze, Schal

### **Gruppenübergreifend:**

In unserer Einrichtung arbeiten wir gruppenübergreifend. D. h. die Kinder können sich während der Freispielzeit in die verschiedenen Räume einteilen. So haben die Kinder die Möglichkeit aus einer Vielzahl von Spielmöglichkeiten zu schöpfen und Freundschaften über die eigene Gruppe hinaus zu entwickeln und zu pflegen. Einzelne Aktivitäten finden von Zeit zu Zeit ebenfalls gruppenübergreifend statt.

*H, wie...*

### **Hausschuhe:**

Bitte geben Sie Ihrem Kind geschlossene Schuhe, auch an der Ferse mit.

*I, wie...*

### **Integration und Inklusion:**

Träger und Fachkräfte der Einrichtung sind sich des Auftrages bewusst, Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam zu bilden, erziehen und zu betreuen. Deshalb werden im Rahmen der räumlichen und personellen Möglichkeiten Kinder mit und ohne Behinderung aufgenommen. Wir achten darauf, dass sich alle Kinder am Alltagsgeschehen beteiligen können. Im täglichen Umgang legen wir Wert auf gegenseitige Achtung und Wertschätzung.

Eltern können einen Antrag auf Eingliederungshilfe (nach §35a Sozialgesetzbuch) beim Landratsamt Passau stellen. Die Eingliederungshilfe steht Menschen zu, die nicht nur vorübergehend wesentlich körperlich, geistig oder seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind.

**Institutionelles Schutzkonzept:**

Jeder katholische Kindergarten ist in der Diözese Passau verpflichtet, im Rahmen der Prävention, ein einrichtungsspezifisches Schutzkonzept zu erstellen. Hier werden Maßnahmen, Regelungen und Verfahrensbeschreibungen zum Kinderschutz gebündelt, um Gewalt gegen Kinder vorzubeugen und angemessen handeln zu können. Dies unterstützt die Weiterentwicklung des Kinderschutzes im Alltag des Kindergartens. Kinderschutz erfordert auch die regelmäßige Reflexion und die Auseinandersetzung mit konkreten Situationen im pädagogischen Alltag. Daraus resultiert eine Sammlung der Vereinbarungen über die Haltung und das Verhalten im Kindergarten.

*J, wie...*

**Jahreskreis:**

Der Jahreskreis ist die Grundlage unserer Jahresplanung: die Jahreszeiten, Feste und Feiern, Brauchtum vor Ort, das Kirchenjahr, Abschied und Neubeginn. Dies alles nimmt Einfluss auf das Leben der Kinder und prägt ihre Entwicklung. Wir greifen diese Themen auf und setzen sie mit vielfältigen Methoden und Aktivitäten kindergerecht und altersentsprechend um.

*K, wie...*

**Kleidung und Schuhe:**

Kinder lernen, indem sie ausprobieren. Dabei kann man schmutzig werden. Trotz Malkittel, Matschhosen und Gummistiefeln kann es zu Verunreinigungen der Kleidung kommen, z. B. Kleber, Kleister, Farben, Stifte, Knete, Sand und Matsch. Bitte denken Sie bei der Auswahl der Kindergartenkleidung und -schuhe daran.

**Konzeption:**

Das gesamte pädagogische Konzept unserer Einrichtung ist in unserem Einrichtungskonzept hinterlegt.

### **Kooperation:**

Wir kooperieren mit Fachdiensten aus der Umgebung, um die Entwicklung des einzelnen Kindes optimal zu begleiten.

- Sonderpädagogische Beratungsstelle für Frühförderung in Passau
- Erziehungsberatungsstelle Passau
- Logopäden
- Heilpädagogen
- Ergotherapeuten
- Kinderpsychologen
- Kinderärzte
- Zahnarzt (Zahnprophylaxe)
- Gesundheitsamt
- Landratsamt / Jugendamt
- Grundschule.

### **Krankheiten:**

Bitte benachrichtigen Sie uns telefonisch, wenn ihr Kind krank ist und den Kindergarten nicht besuchen kann. Es ist wichtig, dass Sie uns mitteilen, welche Krankheit ihr Kind hat. Ansteckende Krankheiten sind aushang- und zum Teil meldepflichtig an das Gesundheitsamt, um Ansteckungen und Epidemien zu vermeiden. Wir informieren Sie per Aushang, wenn eine ansteckende Krankheit bei uns gemeldet wird. Bitte lassen Sie Ihrem Kind ausreichend Zeit zur Genesung und bringen Sie es erst wieder in den Kindergarten, wenn es ansteckungsfrei und in der Lage ist, den Kindergartenalltag wieder zu bewältigen. Medikamente dürfen ohne schriftliche Vereinbarung, Genehmigung des Arztes und des Trägers im Kindergarten nicht verabreicht werden. Bestehen ernsthafte Zweifel an der vollständigen Genesung eines Kindes, kann die Fachkraft im Einzelfall die Übernahme eines Kindes verweigern. Sollten Sie eine Bescheinigung über die Genesung Ihres Kindes vorlegen, wird die Betreuung Ihres Kindes wiederaufgenommen.

Erkrankt ein Kind während des Kindergartenbesuchs, wird über die von Ihnen hinterlegten Notfallnummern, eine der entsprechenden Personen benachrichtigt, die das Kind schnellstmöglich aus der Einrichtung abholen sollte.

Hier gilt nach dem Infektionsschutzgesetz:

- 24 Stunden Besuchsverbot bei Fieber, danach mindestens 1 Tag fieberfrei
- 48 Stunden Besuchsverbot bei Erbrechen, Durchfall

Nach Auftretenden der letzten Symptome, ohne Medikamentengabe, ist ein Kindergartenbesuch nach der oben genannten Zeitangabe wieder möglich.

### **Kündigung:**

Ihr Kind scheidet automatisch ohne Kündigung mit dem letzten Tag, der den Sommerferien des Kindergartens vorausgeht, vor der Einschulung aus dem Kindergarten aus. Falls Sie vor dieser Zeit den Kindergartenplatz kündigen wollen, dann beachten Sie bitte, dass die ordentliche Kündigungszeit vier Woche zum Monatsende beträgt. Die Kündigung muss schriftlich und fristgerecht an den Kindergarten erfolgen.

*L, wie...*

#### **Laternen:**

Kinder, die eine Laterne benötigen, können eine Laterne im Kindergarten gestalten. „Benötigen“ heißt, dass die Laterne beschädigt wurde oder ist. Im Zuge der Wertschätzung und der Nachhaltigkeit regen wir die Kinder und Eltern dazu an, die Laterne nach Gebrauch gut aufzubewahren und sie im Folgejahr wiederzuverwenden. Um elektrische Leuchtmittel kümmert sich bei der 1. Besorgung der Kindergarten, danach die Eltern. Bitte verwenden Sie aus Brandschutzgründen generell batteriebetriebene Leuchtmittel (z. B. LED – Teelicht).

*M, wie...*

#### **Masernschutzimpfung:**

Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, sollen wirksam vor Masern geschützt werden. Das ist Ziel des Masernschutzgesetzes, das am 1. März 2020 in Kraft getreten ist. Das Gesetz sieht vor, dass alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr beim Eintritt in den Kindergarten die Masern-Impfungen vorweisen müssen. Gleiches gilt für Personen, die in Gemeinschaftseinrichtungen tätig sind. Der Nachweis kann durch den Impfausweis, das Kinderuntersuchungsheft oder insbesondere bei bereits erlittener Krankheit – ein ärztliches Attest erbracht werden. Der Nachweis ist in der Regel gegenüber der Leitung der Einrichtung zu erbringen. Nichtgeimpfte Kinder werden nicht in einen Kindergarten aufgenommen und erhalten keinen Betreuungsvertrag mit dem Kindergarten. Nichtgeimpftes Personal darf keine Tätigkeiten im Kindergarten aufnehmen.

#### **Morgenkreis:**

Dieser ist ein fester Bestandteil und ein wichtiges Ritual in der Gruppe. Hier werden Eindrücke Erlebnisse des Tages und bevorstehende Aktivitäten, Aktionen und Projekte besprochen.

*N, wie...*

#### **Notfallnummern:**

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig darüber, wenn Sie umgezogen sind oder sich ihre Handy-/ Telefonnummer geändert hat, damit wir Sie im Notfall erreichen können.

#### **Neuanmeldungen:**

Vormerkungen sind immer in den Faschingsferien (Aschermittwoch – Freitag). Bitte lassen Sie sich bei der Kindergartenleitung ein paar Wochen im Voraus schon einen Termin dafür geben. Geschwisterkinder, die einen Platz benötigen, können dies der Leitung mündlich mitteilen.

Der Platz wird in der Regel um die Osterferien schriftlich zugesagt, danach der Vertrag geschlossen. Was Sie für den Vertragsschluss benötigen, wird Ihnen mitgeteilt.

*O, wie...*

### **Öffnungszeiten:**

Unsere Einrichtung hat von 7.15 – 13.30 Uhr geöffnet.

*P, wie...*

### **Partizipation:**

Partizipation bedeutet Beteiligung und Mitbestimmung. Partizipation in Kindertageseinrichtungen ist die altersgemäße Beteiligung der Kinder am Einrichtungsleben. Es ist uns wichtig, die Kinder altersgerecht an Entscheidungen zu beteiligen. Dabei wollen wir sie wahr- und ernstnehmen, ohne dass die Grenzen zwischen Erwachsenen und Kindern verwischt werden.

### **Portfolio:**

Das Portfolio ist eine Sammlung aller persönlichen Dokumente des Kindes in der Kindergartenzeit. Die Dokumentation der Entwicklung der Kinder wird, mit Einverständnis der Eltern, in Bildern, Fotos und schriftlich im Portfolio festgehalten. So können wir die Entwicklung Ihres Kindes in den Blick nehmen und individuell fördern. Während der ganzen Kitazeit werden im Portfolio-Ordner Fotos, Erinnerungen und eigene kreative Werke des Kindes gesammelt. Zum Ende der Kindergartenzeit nehmen die Kinder ihr Portfolio mit nach Hause.

*R, wie...*

### **Räume:**

Die Räumlichkeiten bieten vielfältige Spielmöglichkeiten. Unser Raumkonzept entwickeln wir unter Beobachtung der Spielbedürfnisse der Kinder weiter und passen dies entsprechend unserer Beobachtungen an. Wir verfügen über:

- Eine Krippengruppe mit angrenzendem Schlafräum und Wickelraum,
- Zwei Kindergartengruppenräume
- Eingangsbereich mit Garderobe und Informationen für die Eltern,
- Waschräum mit kindgerechten Toiletten, einer Dusche und einem Wickelbereich
- Küche mit Küchenzeile
- Legezimmer
- Turnraum
- Schuppen für Außenspielfahrzeuge und –geräte
- Weitläufiges Außengelände

### **Regeln:**

Regeln sind für Kinder notwendig. Sie geben Orientierung im Tagesablauf. Dies prägt feste Rituale des Gruppengeschehens. Regeln und Grenzen werden besprochen und auf die Einhaltung Wert gelegt.

**Regelmäßigkeit:**

Gerade in der Eingewöhnungszeit ist es sehr wichtig, dass die Kinder die Einrichtung regelmäßig besuchen, um in den Kindergartenalltag anzukommen.

*S, wie...*

**Sonnenschutz / -creme:**

Um die Haut Ihres Kinder in den Sommermonaten vor Sonneneinstrahlung zu schützen, ist es wichtig, dass Sie Ihr Kind bevor es in den Kindergarten kommt, bereits zu Hause eincremen, um einen Grundschutz aufzutragen.

Deponieren Sie auch ein Sonnenkäppi (mit Namen beschriftet) fest an der Garderobe Ihres Kindes.

**Sauberkeitserziehung:**

Für die Kinder stehen 5 kindgerechte Toiletten und ein Wickeltisch zur Verfügung. Eine Toilette ist ein „Miniklo“, das schon für die Kinder unter 3 Jahren selbstständig zu nutzen ist. Wir unterstützen jedes Kind an seinem individuellen Punkt zu diesem Thema. Teilen Sie uns mit, wenn Ihr Kind sich zu Hause aus freien Stücken, für die Toilette zu interessieren beginnt und wir knüpfen daran im Kindergarten an. Wichtig ist uns hier zu motivieren und ohne Druck, Freude am Thema „windelfrei werden“ zu wecken. Natürlich geht bei diesem sensiblen Prozess öfter mal was daneben, daher ist es sehr wichtig, genügend Wechselwäsche im Kindergarten zu deponieren. Dann fühlt sich Ihr Kind gut begleitet auf dem Weg zur eigenständigen Blasen- und Darmkontrolle. Schimpfen und Mahnen ist zu diesem Zeitpunkt fatal und kann zu Rückschritten führen.

Falls Ihr Kind bereits längere Zeit trocken ist und beginnt wieder einzunässen oder einzukoten, dann sprechen Sie uns bitte an. Wir beraten Sie im Gespräch gerne und unterstützen Ihr Kind im Kindergarten.

**Selbstständigkeit:**

Die Kinder sind ab ca. 1 Jahr gewillt selbstständig Dinge zu erledigen. Dies unterstützen wir natürlich und lassen die Kinder auch altersgerechte Aufgaben selbstständig verwirklichen. Außerdem sollte ab dem Kindergartenalter sich jedes Kind soweit es geht selbstständig anziehen können.

**Spielzeugtag:**

An diesem Tag dürfen die Kinder **ein** Spielzeug, das das Kind selbst tragen kann, von zu Hause mit in den Kindergarten nehmen. Die Kinder sind für ihre Spielsachen selbst verantwortlich, für Schäden oder Verlust übernehmen wir allerdings keine Haftung.

**Schließzeiten:**

Die Schließtage werden Ihnen bis Ende Oktober / Anfang November für das Folgejahr bekannt gegeben. Per E-Mail werden diese an Sie ausgehändigt und auch im Eingangsbereich ausgehängt.

*T, wie...*

**Trinken:**

Die Kinder bringen Ihre eigene gefüllte Trinkflasche von zu Hause mit. Es gibt immer Wasser und auch Apfelsaft, den wir bei Bedarf nachfüllen können. Die Kinder haben jederzeit Zugang zu ihren Trinkflaschen.

**Türöffner:**

Unsere Eingangstür ist zum Schutz der Kinder elektrisch gesichert. Die Tür kann nach „drücken“ des Türöffners betreten oder verlassen werden. So soll verhindert werden, dass ein Kind selbstständig die Einrichtung verlassen kann. Achten Sie bitte darauf, beim Bringen und Abholen die Eingangstür zügig zu schließen. Kinder, die unbegleitet im Eingangsbereich auch bitte nicht mit nach draußen nehmen. Vergewissern Sie sich, dass immer ein Erwachsener zum Kind gehört! Sind Sie sich unsicher in einer solchen Situation, dann sprechen Sie uns in diesem Fall bitte unverzüglich an.

*U, wie...*

**Unfall:**

Falls Ihr Kind sich während der Kindergartenzeit ernsthaft verletzt, sodass Sie Ihr Kind sofort abholen und zum Arzt fahren müssen, melden Sie sich bitte am Folgetag unbedingt bei der jeweiligen Gruppenleitung. Diese schreibt einen Unfallbericht, der an die Unfallkasse geht. Die Kosten werden über die Unfallkasse abgewickelt.

Auch Hin- und Rückweg vom Kindergarten sind damit abgesichert.

**Umbuchung:**

Buchungsänderungen können bis Mitte des Vormonats, am besten schriftlich, bei der jeweiligen Gruppenleitung mitgeteilt werden. Nach Prüfung der Rahmenbedingungen (z. B. genügend Personal für Höherbuchungen) wird entschieden, ob die gewünschte Buchungszeit möglich ist.

Der Träger kann die Änderung der Buchungszeit insbesondere wegen nicht ausreichend vorhandener personeller Kapazitäten ablehnen. Eine Änderung der Zeiten in der gleichen Stundenkategorie ist immer möglich. Bei Fragen wenden Sie sich an die Leitung.

**Urlaub:**

Denken Sie auch daran, dass Kinder ebenfalls mal Urlaub und Abstand vom Kindergarten brauchen.

*V, wie...*

**Verabschiedung:**

Bitte geben verabschieden Sie sich, zusammen mit Ihrem Kind bei uns. Somit wissen wir, dass das Kind abgemeldet und bei Ihnen angekommen ist.

*W, wie...*

**Wasch- und Wickelraum:**

Aus Kinderschutzgründen und aus Gründen der Wahrung der Intimsphäre aller Kinder bitten wir Sie die Wasch- und Wickelräume der Kinder nicht zu betreten. Sollte es in einem Ausnahmefall doch mal nötig sein, sprechen Sie bitte unbedingt eine Fachkraft des Kindergartens an!

Kinder, die gewickelt werden, haben in der Wickelkommode ein Fach und eine Box mit ihrem entsprechenden Wickelzubehör. Wenn Wickelzubehör, Feuchttücher und Wechselwäsche benötigt werden, werden Sie vom Krippenpersonal angesprochen. Im Kindergarten überprüfen Sie bitte selbst auf Selbstständigkeit!

**Wechselwäsche:**

Krippe:

Die Wechselwäsche geben Sie dem Fachpersonal, diese verstaut sie dann im Wechselwäscheschrank.

Kindergarten:

Ihr Kind benötigt ausreichend Wechselwäsche. Bitte bringen Sie diese möglichst rasch frisch gewaschen zurück. Legen Sie die Wechselwäsche in eine Baumwolltasche oder Rucksack und hängen Sie diese an den Garderobenhaken.

*Z, wie...*

**Zusammenarbeit:**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und Kindern ist uns sehr wichtig. Denn nur so kann eine harmonische Basis entstehen.

**Zu guter Letzt:**

Wir freuen uns, wenn wir mit diesem „Kindergarten – ABC“ Ihnen einen Einblick in unsere Einrichtung verschaffen können. Es kann Sie durch die Kindergartenzeit Ihres Kindes begleitet und Ihnen als kleiner Ratgeber zur Seite stehen. Herzlichen Dank.

*Ihr Kindergarten - Team St. Michael*